

Handschriften / Autographen

Auszug aus dem Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 21.01.1761-31.12.1762

November 1761

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172356

N. 12. 1761

1 M 4 H 1761 2

55

Es fragte zu meiner Frau zum Willkommen, daß wir
 und auf Liden und Drüßel gekostet waren müssen
 Den 30. und 31. Octobr. hatten wir gar keine Besuche
 das H. H. Hof. durch seinen Dolmetschen ließ: es sollte
 müssen den Tag vor und Nachmittags geridgen
 Montags d. 1. Novembr. geridgte Vormittags nach zum
 Eingange. Item d. 2. 3. 4. Besuche beginn selbst
 und Wäde
 Prop. und dem Text, wie Jarius zum Einbringen gebracht.
 Nachmittags Propos: Wir das Blutflüssige Waib in der
 12. Jansen zum Einbringen bearbeitet worden
 Abends hatte den ersten Besuch von dem H. Bischofmeister.
 Es müssen aber Niemand von der alten Ordnung wissen
 sonst sollte man ihn von dem vergrafen
 Montags d. 2. Novembr. Besuch von Mr. Cozer. Hager
 1) von seiner alten Büchel in Gefolge wegen der Cathol.
 2) von seiner Hofvorbauz sowie, welche H. S. Hof. besuchte
 mit 4. Altköster, welche H. zu wieder war. Die Playe
 muß über stunde Erogen von H. St. S. Die sat das
 H. Abends muß noch vorgehen.
 3) von H. Froh, pernoctierte bei uns
 Dienstags Besuch von der alten Wittwe Barbara
 und Germandown. Nachmittags von H. Ap. Schen.
 besuchte die Psule
 Mittwoch d. 3. Novembr. wurde Engen Limer Besuch.
 Donnerstags d. 4. Nov. fünfzehn Lamm Jacob Timanus
 von Upper Dublin mit 2. Pferden und solala müssen
 zu geridgen. Ueber Lage und mehr Pferde verurtheilt
 das Pferd um halb 2. P. M. in dem. Es geridgte über
 Phil. 3. 18 seq. Liab die Neust bei Timanus und wurde
 von Valent. Sutt am Freitag wieder nach Philadelphia
 gebracht. Bei Germandown besuchte Christoph Kirchhof.
 welche in letzter Tagen liegt, solala mit ihm in die
 H. mit Zingrün und gelbes Leber aus

1

Donnerstags Nachmittags Besuch vom H. & Apoth. Schn. wie
auf von Mr. K. in Disposition, eine Conversation betreffend
interiora Animi.

Freitag 28. Novemb. A. M. diaconista in der Kirche, Taufsta 2.
Kinder, und fürte H. J. Handt. gediegen über Evangel. 24. p. Trin:
vom Glauben der Tröstung. Hingel Lied: O wünsch das Kindle
dudst du nicht.

H. P. H. sagte mir vor der Predigt, daß das Michael Jackson
einmal daselbst sein am 6. Nov. freitags gestorben, welche
erst am 1. Nov. Donnerstags vom H. Fruch. 1. D. W. getrauert
worden. Die solte heute Nachmittags einführen, und so
begeben werden, und da mir die Nachmittags Predigt
oblag, so sollte ich sie mit einziehen in der Predigt. Ist
H. P. H. abwärts von ihrem Leben: Lauf und ja freier,
wäre? Resp: Nein, man wünschte nicht mehr als daß
sie 20. Jahr in 4. Monate erlebte hätte. Vor der Nach-
mittags Predigt kam der Einsam-Bitter in mein Haus
und frag, ob ich mit zum Einsam-Zurück wollte? Resp:
Ich wäre nicht eingeladen, und vermuthete daß H. P.
H. die Einsam absolom und begeben würde. Ich
ging mit dem Einsam-Bitter zu H. H. und frag, ob
ich mit zum Einsam müßte? Resp: es wäre überflüssig
wird nicht nötig, der Einsam-Bitter und Organist als
Präsentes sind, und sagten: ich müßte mit gehen,
weil in Brunnh. und Klein: Zaiter, 2. gegangen.
Die Salomon zwar einen kleinen Vorriß von
H. H. liess den aber nicht ab, sondern vielmehr, ich
solte mitgehen, welche dann aufgefassen. Als wir
zur Kirche kamen wurde A. gesungen: Ein Kindlein
gibt dasin p. Ferner predigte ich, nach Anleitung der
Donnerstags Lektion 1. Thess. 4. Vom laßten Geiste, und
zog etwas wenig mit ein von der Einsam in Term:
generalibg. Als ich von der Kanzel war, kam der
H. Fruch. 1. D. W. in die Kirche, in der Predigt und
1. Als der Pöhl. Die Altesen Kinder gehen zu
unserm Klutier, aber H. H. blieb sitzen und mochte

57
eine zornige Mine, welches Aufseß in der vielen An-
wesenheit gegeben. [Nach der Freitagsmorgen versammlung]
vor dem Ende: Wir saßen bis nach mitt
Lund und sonderbegrüßte H. Hof. die Einsa presente
Rev. Propos. et me. den Abend spendete begünstigt mit
dem H. Fr. D. W. sind zwei Carth. H. Joseberg
Nachmittags hat einige Altsa privation Vermögen
einen Erisan-Rath veranstaltet, auf 12. Novemb.
Montags d. 9. Nov. gienge mit meiner Frau A. M. zu Mr.
Fruchenmüllers Haus: von da zum H. Gilbert Tennent
auch wir auf des Rev. Will. Tennents Haus saßen. Von
da besuchten wir die Freunde William fr. Killegad. von da
gingen wir hinaus nach Wilco zum H. Fr. D. W. rosin
auf Mess^r Gilbert und William Tennent und Mr. Banckson
im Trustee der Presbyterian Kirche Linn. Wir vernahmten
ein gemeinschaftl. Gebet und redet: Discours,
und gingen Abends wieder nach Haus. H. 88^{ten}
Tennent sang nach dem Auswachen in Glaucha. etc.
Am Abend kam Mr. B. und Layla über H. Hof.
Aufsührung gegen den H. Fr. D. W. vorgan Donntags
Nachmittags in der Kirche.

Dienstags d. 10. Nov. hatte besuch, von des Bakes reform.
from aus Spring-Garden, welche etwas Hof waren besuch.
b, von einem Assembly-Mann H. Roberto, welcher
der Gottesdienst Tag von der Providence in seiner Heirat
besuch. C, Besuch von H. Dr. Preston der vorgan
des Lapidis Miles: und vorgan Chymischer Linsen etwas
conferierte, und uns zum Besuch inverte. d, Besuch
von Jüdy Gamm, vorgan seinen Freunden Besuch von
H. Johann velt, der mein velt Herr vom Anfang
gaben. e, Besuch von Pfarrer Mr. K. f, Besuch von Mad^{me}
Schleudorn, und Jüngster Slatter. g, Besuch von Julia
Pauling und Andreas Dürr aus Providence,
Mittwochs d. 11. Nov. A. M. Besuch von Wendel Podaschew, welcher
unsers selbst Linn besuch, von Andreas Dürr und Julia Pauling,
der meine Frau, aufeinander kamen, frode mit nach Providence
nach.

To the Rev^d Mr. Burrell
 Rev^d Sir, and Dear Brother in Christ,
 You will please to remember, that in our last Meeting
 at Lancaster, I took the Liberty to chuse you an
 Arbitrator for my part, concerning the Matter
 depending between me and Mr. Raup, who prevailed
 on the Rev^d Dr. and Provost DeWangel, to be an
 Arbitrator on his behalve. And whereas it did
 please both the Rev^d Gentlemen, to grant our Request,
 and Mr. Raup has since sent his Complaints to the
 Rev^d Provost, where I have given mine Answer
 unto, I do therefore enreat and beg you Rev^d Sir
 and Brother, to come as soon as possible towards
 Weat, in order to inquire into both our Writings
 and to judge accordingly.

For you know Rev^d Pastor, that Mr. Raup
 did accuse me in the Presence of all the Members
 & of Heterodoxie and β , unchristian Life, and V,
 offered to prove both his Impositions. And this
 is, what by the Law of reason and Revelation, I
 want to have legally proved, and impartially
 decided. And knowing your sacred Regard, both
 for sound Doctrine and Christian Life, I will doubt,
 your unbysed Zeal, will plead for the Innocent,
 and cause the Guilty to repent of their Impudency.
 And tho we have an old Proverb: *Vericus, Vericum*
non decimat, yet shall I endeavour to pay, at least
 the Travelling Charges, and be very glad to see, and
 serve so worthy a Brother in Philadelphia, which is
 the hearty Desire of
 Philadelphia
 8th of 8th
 1761.

Rev^d Sir and Brother
 your humble servant
 Henry Mühlenberg

60
L. Jonathan Linsan = Ratszußmann wurde am 16. d. dieses Monats
von einer außerordentlichen Abend Versammlung gesprochen
und gebilligt. Auf seiner Antwort am 15. replicirte er, daß
er bei manchen Angelegenheiten und übersehten Antwort
fragen wollte, darüber H. H. H. sich offendirt fand, und
pretendirte, es sollte barmherzig, was, und wenn es die
Ältesten statthalten sollte. Es sagte, daß solches nicht in
meiner Antwort stünde: Es sollte abgeändert werden.

L. David Eck: sagte mein p. 17. wurde von Veränderung
des Mannes in Folge beim Altar gesprochen, auf dem
Tisch der Herr = Knecht, und erlangte, daß er mit
zwei Kindern gehen und gehen sollte, welches gescheh.
Lehrling sang mir H. H. H. auf, daß er am Freitag
2. Kinder haben sollte, ein auf den Lutherischen
und andere auf den Allgemeinen, kirchlich. Es ist zum
Linsan = Rat gegangen, sollte das von H. H. H. keiner
Um 2. Uhr sollte er in der Linsan = Bitter zum Pastor,
denn Linsan beim Kinder = Haus, welches begrab
mit dem Text. Gen. 8. von der Vergebung der
Sünden. Das andere sollte vom Ende der
Welt nach dem Hospital zu. Das erste in seiner
Anwesenheit in Georg David Eckels Haus der Mutter
sollte er in einem in der Linsan = Bitter Haus
auf, nachdem wir zu der bei einer Willen
Diakonin vorgesprochen, deren Tochter zur cathol.
Verheirathung übergeben sollte. Am Abend fand Mr.
Bushman in seinem Haus, um mich nach
Providence zu begleiten.

Freitag d. 18. Nov. sang ich zum Dr. n. Prof. Smith
um etwas Geld mit an den Schulmeister Walter
zu nehmen. Um 6. Uhr sollte mit Mr. Bushman
nach Germantown, und kam um 12. Uhr bei der
Vorstellung Christoph Kirchhoffs Haus an, der
Schulmeister aus dem Germantowner neuen Allge-
meinen Schulhaus war mit seinen Schülern da,
singen ordentlich, und die Linsan wurde auf dem
Allgemeinen Kirchhof in Germantown beigesetzt. Es =

geordigte an dem Dinstage über Bot. 27. gienge wieder zurück
in den alten Haus, nach ein wenig Schlaf, und willte 61
von da wieder zurück nach Providence am Abend
um 8. Uhr ankommen, und Capt. Jacobus van Buskerk,
nebst 2. Freunden von Hackensack vorfanden.

Donnerstag d. 15. Nov. geordigte Sonntags Tag und Nachmittags
Englisch. die Hackensacker Freunde brachten mir einen
Brief von H. H. Graaf und einen von H. P. Ryzelius, Freitag
Abend schrieb eine Antwort an H. Graaf und einen
Brief an H. J. D. W. und communicierte die meiste
Montag d. 16. Nov. trafen Messr. Buskerk, Sen. & Junior
samt übrigen 2. Freunden nach Philadelphia

Dienstag d. 17. Nov. am Busk. wieder zurück von Philad.
Johanna Laus von Josua Pauling, von Carl Payers Frau
von Peter Müller, von der Wittwe Sproegelin

Mittwoch d. 18. Nov. schrieb Briefe an H. H. K. K.

Donnerstag d. 19. Nov. schickte ich mit Buskerk nach Tulachochka
zu H. S. K. K., um 2. Häuser an, G. zum Haus zu kaufen,
um 6. Uhr nach New York zu gehen

Freitag d. 20. Nov. besuchte ich Mr. Jos. Pauling und besuchte
J. L. 10. Uhr für ein Kind und Kauf. Sonst besuchte
Abraham Söhler und besuchte L. 5. für eine Milchfrau
von da besuchte Mr. Johannes Schrock

Samstag d. 21. Nov. willte Nachmittags nach New Hannover

Sonntag d. 22. Nov. geordigte in New Hannover vor einem
großen Menge Volks und Tausende Kinder. Nachmittags
besuchte die Wittwe Ringen und Sohn John Ringen
Am Abend besuchte Mr. Georg Törger

Montag d. 23. Nov. willte wieder zurück nach Providence
und besuchte in der Vorstadt Nicolaus Custer. Am Abend
kam Mr. Busk. wieder, und brachte uns eine Menge
Güter, die sich auf mein Zeitrahen an mit

Dienstag d. 24. Nov. kam Wendel Job. Ludwig für seine
Geschäfte, und für andere Sachen

Mittwoch d. 25. Nov. Morgens bei anbrechender Tage kam
in Philad. wohl bewaffnet, wie auch, H. P.

Hartwich im Haus, nach dem Morgens
Donnerstag d. 26. Nov. bei anbrechender Tage kam
Johanna dem H. P. Hartwich dem Busk. nach Philadelphia
Johanna in Maryland auf. Cassiana aber nicht

Donnerstag 26^{ten} Nov. H. P. Hartwich resolvirte sich lieber
mit nach Providence zu fahren, H. Dr. D. 88^{te} liest
bittet, in möglich zu thun, Roman, wegen notwendiger
conference, jedoch, unsern Fried für uns. Jeder
solte das von H. Ap. en. pp. Gegen Abend ritt
nach Willard, fand den H. Dr. Fr. war nicht angekommen
wegen eines Briefes von Dr. Em: dem Exh. Fr. D. 88^{te} liest

[illegible]

- Vertrag d. 28^{ten} Nov. ein und andern hiesig. Pächter auf
 eine Pacht auf, 7 holländ. Acres, von hiesig. von
 Tage zu publiciren, welche also lautet: Es ist den hiesigen
 und andern hiesigen mit der hiesigen Pächter
 der 3. Nov. 1742. in der hiesigen Pacht im Monat November
 1742. hat in Philadelphia als hiesigen
 Evangelischen Pächter, für die hiesigen Lutheraner
 in Philadelphia, Providence und Hannover, mit
 gehörigen Vollmachten unter Gottes gnädigen
 Bestimmung unter hiesigen, und an hiesigen, Pächter,
 3. Gemeinen, hiesigen, hiesigen, hiesigen.
 In demselben hiesigen hiesigen und hiesigen
 Erbauung und hiesigen, wie hiesigen hiesigen hiesigen
 hiesigen, von hiesigen Gemeinen hiesigen
 hiesigen hiesigen und hiesigen hiesigen hiesigen
 die 3. Gemeinen in einer Distanz von 36. Meilen
 bei hiesigen hiesigen hiesigen hiesigen hiesigen.

1761. 1M 4H16:2
Noch die Ältesten und Trübsale genöthigt zu sein, unter vielen
Linnen, Bismuth, Mispel, Augst und Laiden, mit vielerley Art, 63
Bürdung und Verzierung, den äusserlichen Dingen in
Pflichte zu sein zu seyn, und mit dem Ende: Lustig
zu sein. Man p. rüfgenmüthig zu werden. Die gnädigste
Gott segnete unsre einseitig Gebet und Barmhertzigkeit, so daß
wir von Zeit zu Zeit, mit neuen Erfolgen unsern
Gott Göttern und Göttern aus Europa versorgt werden
sollte. Man ist zu sehr, wie auch in andern Gemeinden
sehr Angst geschlagen, und wie auch der wohlthätigen
Vorsorgung, der neuen Gemeinden, den Barmhertzigkeiten
und für Gott, und die besten Lutheraner aufbringen.
In nun die Gemeinde selbst nach und nach, und besonders in
den letzten Dingen, sind die Angelegenheiten, und nicht
der Arbeit und Mühe, sondern zu viel, und der Arbeiter
zu wenig vorhanden. So haben wir am 27. Juli
dieses Jahres, das ist am Tage der Einsegnung, das waren
Pfeil, Götter, nach der Überlegung, Göttern und Göttern
das ganze Dingen, das ist, in diesem P. G. des Jahres
Kaiser. Der Probst als Ganzem, man hat
Gott von unsern Vätern in Europa und der übrigen Welt,
Glieder dieser Gemeinde wieder erhalten sollen.
Wird nun solches Geschäft wegen Reasumierung, man hat
nach dem Dingen am 27. Juli einstimmig beschlossen, man hat
das Dingen, das ist, Göttern, das Göttern
Göttern, das ist, am dem Dingen, das ist, Göttern,
Nachmittag, das ist, am 2. August, das ist, Göttern,
das ganze Gemeinde, mit dem Dingen, das ist, Göttern,
Göttern von der Gemeinde wieder man hat, oder
sonst etwas einzunehmen sollte, so möge sie am
nächsten Dingen, als am 1. August, d. c. im Dingen
nachkommen, also von 8 bis 2. Uhr nachmittags
erhalten sollte. Am nächsten 4. August nachkommen die
Göttern, Älteste, Nachkommen und Nachkommen Gemeinde-Glieder
und Göttern, Göttern und Göttern, von einigen personellen

64 Misfalligkeiten. Ich halte mich nicht, daß Sie sich Sie
Mißverständnisse nicht aufheben, und sich unter einander
nicht verstehen können, so sollte ich von Philad- rang
bleiben. Die Herren endlich, als ob, sie die personelle
Angelegenheit und beizulegen, und beizulegen alle diese Aus-
maß, daß Sie nicht wieder meinen Vorzug zu vermeiden
sollen, sondern Gail und Tager dazu rümpfen. Ich bin dem
Zugleich mit meiner Familie zu Philadelphia, und
breitschilling der Gamina in Gemeinschaft zu dienen,
so viel und so lange wie Gott Gnade schenket, und meine
Alten und Vorfahren permissio will. Das Anna's fismint
Antes bedanken will, daß sie sich der Arm, Galsel-Leder
ungelastet, befestigt und befestigt, jung der Alt, Landwehr
gesucht, das lasse mich wissen, oder Anna zu mir, so soll Ihre
mein Gruss und Guts von Ihnen Heinrich Mühlenberg
29. Novemb. 1761.

1. H. P. Hof. ließ sagen, wie es mit den Predigten geschehen
L. von dem sollte. Ich bestimme Mittags für mich Abend
hatte ebenfalls Distours und Gebärd mit W. F. einem

1. Mercur, den ich 1743. auf Wicaco confirmirte.
Sonntags 29. Nov. Predigt ist Vormittags über Prov. 9. 1-6.
und das war der Predigt die Visitation, welche
in meinem Kirchen-Buch recorded ist, das Mittags nach
wasm ich bei W. F. ein. Nachmittags sprach H. P. Hof.
predigen über Offenb. 5. 5-10. Von dem ich nun eine
das dem Anna gesungen, 1. von Mann? 2, Mann? 3, den
Insult des Kindes 4, die Lawyung's Gründe, sehr wohl
überarbeitet. 1. Abends Lesung von Mo. 1. 13.

2. Montags 30. Nov. früh malde da der junge L., daß sein
Bruder Peter Schuck Abends nach 11. Uhr mit der
Gust ausgesallen, und morgen durch seinen
Verlaß um 6. Uhr von dort malde von seinem
Curiculo Vita, was er wisse, und bezeugte, ich
solte ihn nicht von Mittwoch bezeugen, den Tag nachdem bezeugt
Dienstags 1. Decemb. ging mit zur Einsa, zu des einen Vorlesung
Zweillingen, welche H. P. Hof. bezeugt mit einem Text
aus Offenb. 19. Nachher bezeugte ich den 1. Dec. und
andere Malde mit ihm
Dienstags 2. Decemb. Lamm H. P. Hof. mit der Einsa bezeugt